

Abstract

Basierend auf der gegenwärtigen Dynamik und Komplexität im Wirtschaftssystem ist es nicht mehr ausreichend, sich als Unternehmen auf den erreichten Erfolgen auszuruhen. Kontinuierlich nach Wettbewerbsvorteilen zu suchen, ist für das nachhaltige Bestehen eines Unternehmens essentiell. Dabei wirken dynamische Fähigkeiten unterstützend auf die Rekonfiguration der Ressourcenbasis, um sich agil im Wettbewerbsumfeld bewegen zu können. Praktische Implikationen, wo und wie dynamische Fähigkeiten existent sind, sind aber schwierig zu bestimmen, da das Konstrukt komplex und stark kontextbezogen ist. Dies gilt auch für klein- und mittelständische Unternehmen (nachstehend KMUs), die in der Literatur selten im Fokus stehen aber starke, spezifische Eigenschaften aufweisen. Stand der der Debatte ist, dass sich KMUs weitgehend auf Erkenntnisse verlassen müssen, die an großen Unternehmen erforscht wurden. Das Ziel dieser Forschungsarbeit ist deshalb explizit, dynamische Fähigkeiten zu identifizieren, die KMUs beim Transformationsprozess unterstützen. Dafür werden acht KMUs anhand des Trends der Elektromobilität in der Schweizer Automobilbranche untersucht. Fallübergreifend werden diverse dynamische Fähigkeiten identifiziert, wobei auch Clusterbildungen zu erkennen sind. Diese sind auf unternehmensspezifische Eigenschaften und weniger auf den externen Trend zurückzuführen. Auch wird ersichtlich, dass die bestehende Literatur bei der konzeptionellen Herangehensweise zur Identifikation dynamischer Fähigkeiten hilft, jedoch sind Rückschlüsse bedacht zu treffen, da die Ausprägungen in einzelnen Bereichen stark divergieren. Als Haupttreiber der Abweichung werden die Organisation sowie die Marktstrategie von KMUs identifiziert.

Autorin:

Lara Guillod



**Universität
Zürich^{UZH}**